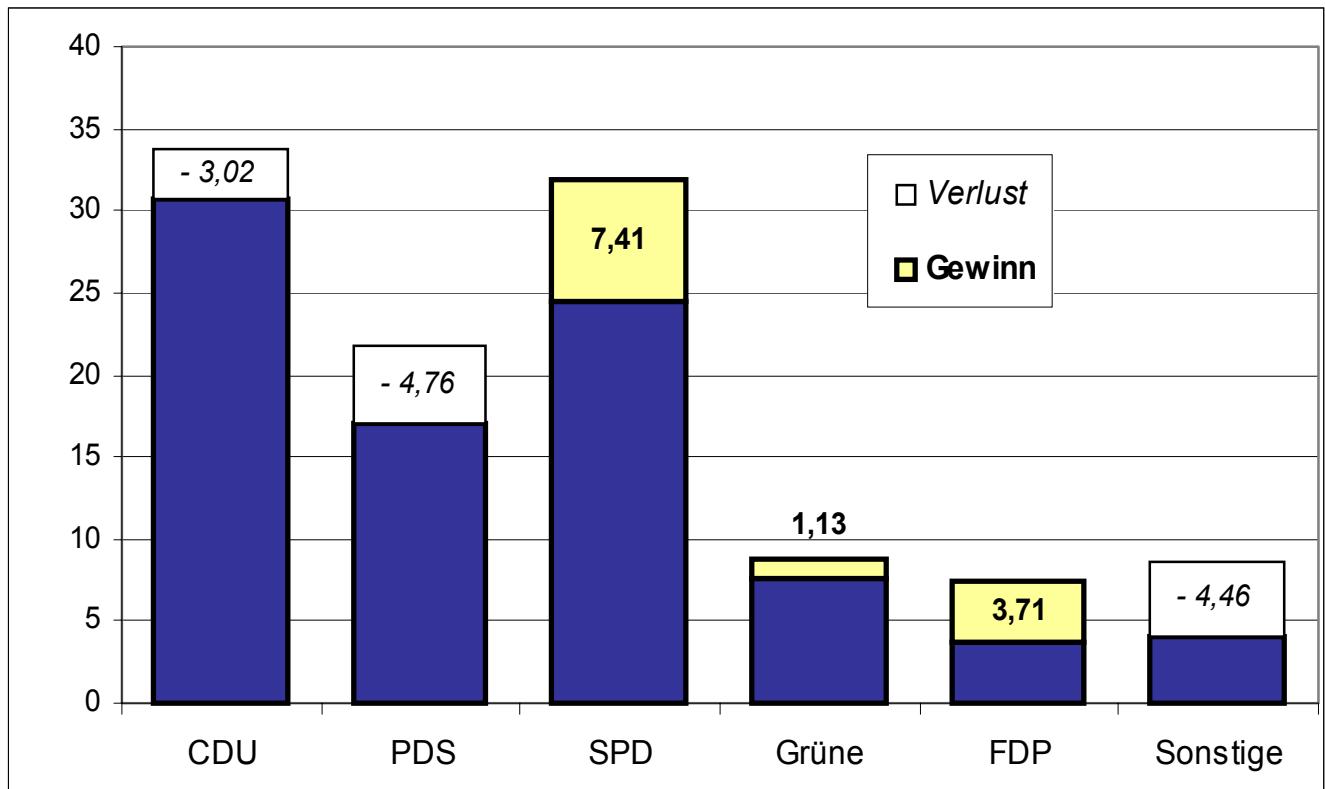




Statistische
Mitteilungen

Bundestagswahl 2002
Ergebnisse in Dresden

**Gewinne und Verluste der Parteien gegenüber der
Bundestagswahl 1998**



Am 22. September 2002 fand die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag statt. Damit waren auch die 388 631 Wahlberechtigten der Landeshauptstadt Dresden an die Wahlurne gerufen. 291 282 Bürger (75,0 %) machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Diese Wahl kann als eine der spannendsten in die deutsche Geschichte eingehen. Zum Redaktionsschluss dieses Heftes - in der Wahlnacht - ist noch nicht klar, ob nun die CDU/CSU (mit Herausforderer Edmund Stoiber) oder doch die SPD (mit Bundeskanzler Gerhard Schröder) den Kampf um die Stimmen gewonnen hat. Von künftigen Mehrheiten im Bundestag gar nicht zu reden ...

Im Osten und Westen Deutschlands ticken die (Wähler-) Uhren verschieden, insbesondere aufgrund der PDS-Stärke hierzulande. Das galt bei den früheren Bundestagswahlen, es gilt 2002 auf ganz eigene Weise: Im Vergleich zur '98er Wahl hat die SPD in den alten Ländern starke Verluste hinnehmen müssen, in den neuen Ländern jedoch deutlich zugelegt. Die PDS hat im Westen nichts, überall in den neuen Ländern aber viel verloren. Details dazu zeigt der Städtevergleich im hinteren Teil der Broschüre, für dessen Erstellung wir unseren Dortmunder Kollegen herzlich danken.

Das Dresdner Wahlergebnis hat seine Sensation: Die SPD hat nach Zweitstimmen die CDU überholt. Beide Direktmandate verteidigten jedoch die bisherigen "Inhaber" Christa Reichard (Wahlkreis 160) und Arnold Vaatz (Wahlkreis 161) von der CDU.

1. Wahlkreise



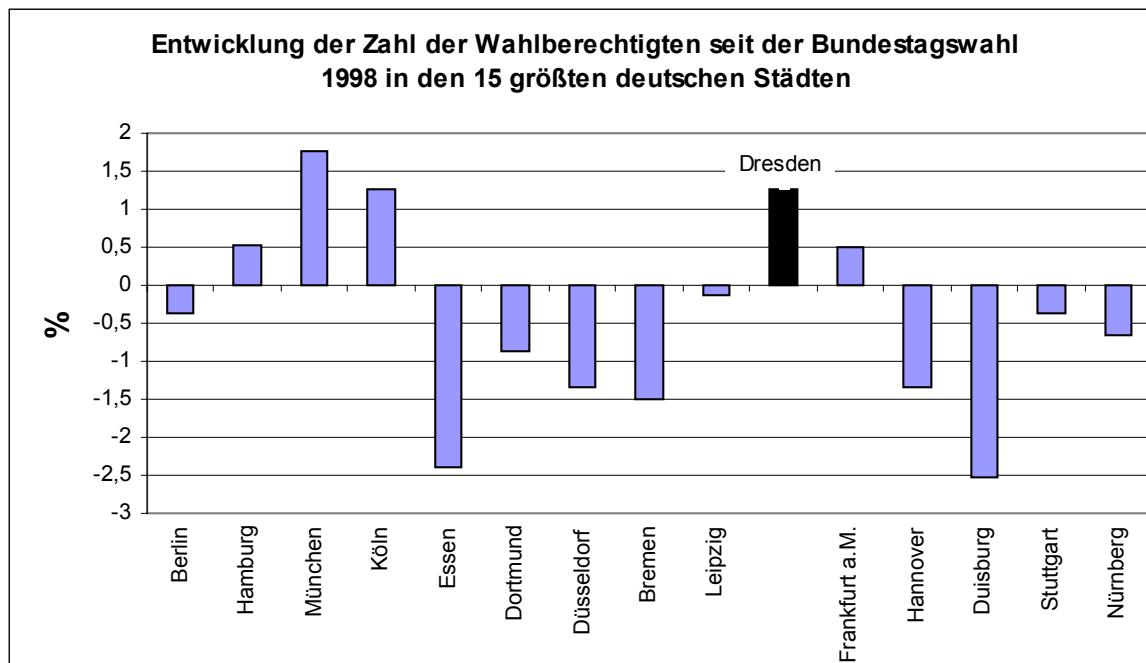
2. Wahlberechtigte - Wahlbeteiligung

2.1 Wahlberechtigte

Zur Teilnahme an der Wahl des 15. Deutschen Bundestages am 22. September waren 388 631 Dresdner berechtigt. Das waren rund 5 000 oder 1,23 % mehr Wahlberechtigte als zur letzten Bundestagswahl, wobei die damals noch nicht zu Dresden gehörenden Ortschaften dem 98er Ergebnis bereits zugerechnet worden sind. Selbst für das alte Dresdner Stadtgebiet

ist ein Plus von mehr als 1 000 Wahlberechtigten festzustellen.

Dresden ist damit eine der wenigen deutschen Großstädte mit positiver Entwicklung der Zahl der Wahlberechtigten seit 1998. Auch sachsenweit nahm die Zahl der Wahlberechtigten ab und zwar um 0,8 %.



Anmerkung: Bei Dresden und Leipzig wurden die Eingemeindungen seit 1998 berücksichtigt.

52,9 % aller Wahlberechtigten waren Frauen, das ist ein halber Prozentpunkt weniger als vor 4 Jahren. Zugenommen und zwar um über 3 Prozentpunkte hatte der Anteil der Älteren - fast ein Drittel der Wahlbevölkerung war älter als 60 Jahre.

Auch die ganz jungen Wähler (unter 25-Jährige) hatten einen größeren Anteil. Er stieg um mehr als einen Prozentpunkt auf 11,7 %.

Die Entwicklung der Wahlberechtigtenzahlen in den einzelnen Stadtteilen verlief in den letzten 4 Jahren höchst unterschiedlich. Mit über 40 % Zunahme lag der Stadtteil Striesen-Ost an der Spitze, gefolgt von Lockwitz/Nickern (+ 32 %). Bester der eingemeindeten Stadtteile

war Altfranken/ Gompitz mit einem Plus von 29 %. Starke Zuwächse verzeichneten auch die Äußere Neustadt (+ 26 %) und Blasewitz (+ 24 %).

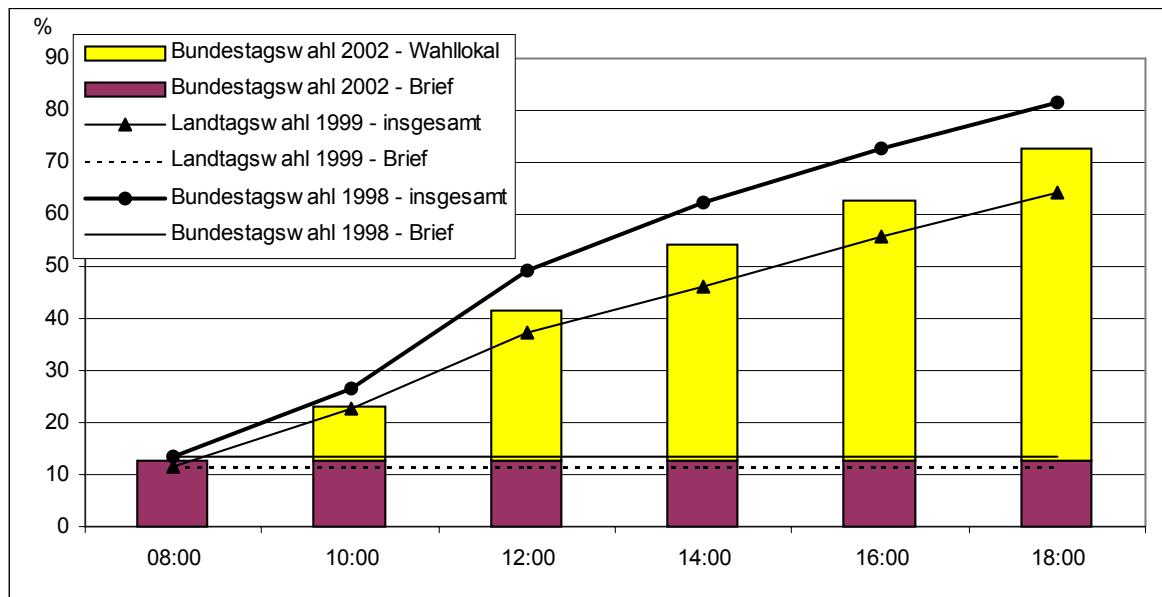
Am Ende liegen Prohlis und Gorbitz mit einem Minus von jeweils knapp 22 %. Aber auch die Innenstadt, Zschertnitz und Strehlen (vor allem wegen des Plattenbaugebiets „Reicker Straße“) verzeichneten seit der vorigen Bundestagswahl Verluste von 13 bis 15 Prozent.

2.2 Wahlbeteiligung gesamtstädtisch

Die Stimmabgabe am Wahltag verläuft bei den verschiedenen Wahlen recht ähnlich. Hauptansturm ist die Zeit zwischen 10 und 12 Uhr, in der ein Viertel (Kommunalwahlen im Juni 1999) bis ein Drittel (Bundestagswahl 1998) aller Urnenwähler ihr Wahlrecht nutzen. Zur jetzigen Wahl waren es etwa 30 %. Seit 12 Uhr lagen die Ergebnisse etwa in der Mitte zwischen denen der Landtagswahl 1999 und denen der letzten Bundestagswahl.

aller Urnenwähler ihr Wahlrecht nutzen. Zur jetzigen Wahl waren es etwa 30 %. Seit 12 Uhr lagen die Ergebnisse etwa in der Mitte zwischen denen der Landtagswahl 1999 und denen der letzten Bundestagswahl.

Wahlbeteiligung im Laufe des Wahltages



Die schließlich am Wahlabend erreichten 75,0 % bildeten zwar keinen neuen Höhepunkt in der Dresdner Wahlgeschichte seit 1990, liegen aber wie für Bundestagswahlen üblich, deutlich

über dem Durchschnitt aller in Dresden nach der Wiedervereinigung stattgefundenen Wahlen.

Zu wählendes Organ	Datum	Bezeichnung	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Urnennwähler	Anteil an Wahlberechtigten in %	Briefwähler	Anteil an Wahlberechtigten in %	Anteil an Wählern in %
	0		1	2	3	4	5	6	7	8
Landtag	14.10.90	LW 90	375 065	257 759	68,7	242 422	64,6	15 337	4,09	5,95
Bundestag	02.12.90	BW 90	379 109	285 912	75,4	275 268	72,6	10 644	2,81	3,72
Europaparlament	12.06.94	EW 94	372 414	249 363	67,0	227 464	61,1	21 899	5,88	8,78
Stadtrat	12.06.94	SW 94	371 088	248 481	67,0	226 737	61,1	21 744	5,86	8,75
OB (Neuwahl)	26.06.94	OBN 94	370 944	192 166	51,8	166 594	44,9	25 572	6,89	13,31
Landtag	11.09.94	LW 94	369 346	223 934	60,6	189 256	51,2	34 678	9,39	15,49
Bundestag	16.10.94	BW 94	370 242	273 352	73,8	226 346	61,1	47 006	12,70	17,20
Bundestag	27.09.98	BW 98	363 976	299 836	82,4	251 988	69,2	47 848	13,15	15,96
Bundestag ¹⁾	27.09.98	BW 98	383 778	316 568	82,5	266 975	69,6	49 593	12,92	15,67
Stadtrat	13.06.99	SW 99	381 457	204 803	53,7	174 859	45,8	29 944	7,85	14,62
Landtag	19.09.99	LW 99	382 273	291 282	76,2	246 810	64,6	44 472	11,63	15,27
OB	10.06.01	OB 01	387 157	186 444	48,2	159 889	41,3	26 555	6,86	14,24
OB (Neuwahl)	24.06.01	OBN 01	387 506	188 779	48,7	155 668	40,2	33 111	8,54	17,54
Bundestag	22.09.02	BW 02	388 631	291 282	75,0	241 889	62,2	49 393	12,71	16,96

¹⁾bezogen auf das jetzige Stadtgebiet

Bundestagswahlen bleiben für die Wähler immer noch die mit Abstand wichtigsten. Für diese Wahl kam noch hinzu, dass ihr Ausgang überraschenderweise in den letzten Wochen wieder sehr offen schien. Das in den Medien vorausgesagte Kopf-an-Kopf-Rennen hätte eigentlich zusätzliche Wähler mobilisieren sollen. Warum dies zumindestens in Sachsen und auch in Dresden nicht geschah, bedarf einer gesonderten Untersuchung.

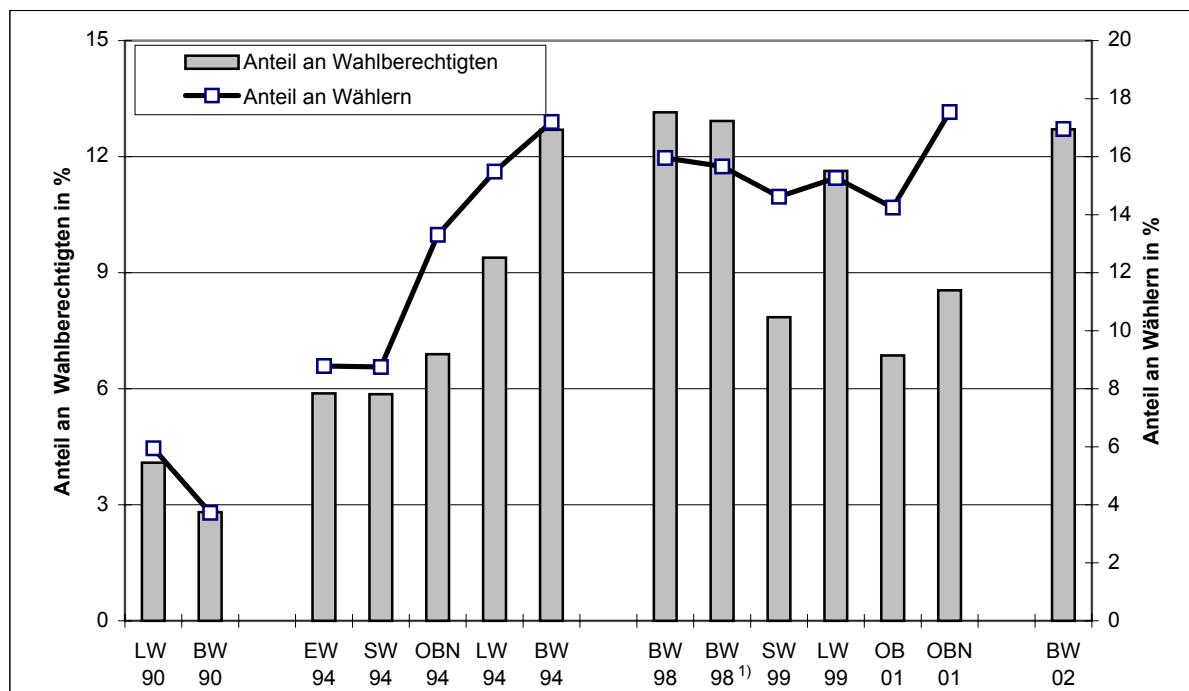
Mit einem Beteiligungsminus von 7,5 Prozentpunkten steht Dresden im übrigens im Großstädtevergleich recht schlecht da. Nur Leipzig hatte, was die Wahlbeteiligung betraf, einen schlechteren Wert. Unter den 15 deutschen Großstädten mit mehr als 400 000 Einwohnern belegte Dresden den Rang 14, nachdem es vor 4 Jahren noch den 4. Platz innehatte. Bei

den ostdeutschen Großstädten mit mehr als 200 000 Einwohnern hat Dresden dagegen seine Spitzenposition behauptet.

Nicht wieder zugenommen gegenüber der letzten Bundestagswahl hatte die Zahl der Briefwähler, bezogen auf die Wahlberechtigten ging ihr Anteil gering (12,7 zu 12,9 %) zurück, während er bezogen auf die Zahl der Wähler noch zunahm (17,0 zu 15,7 %).

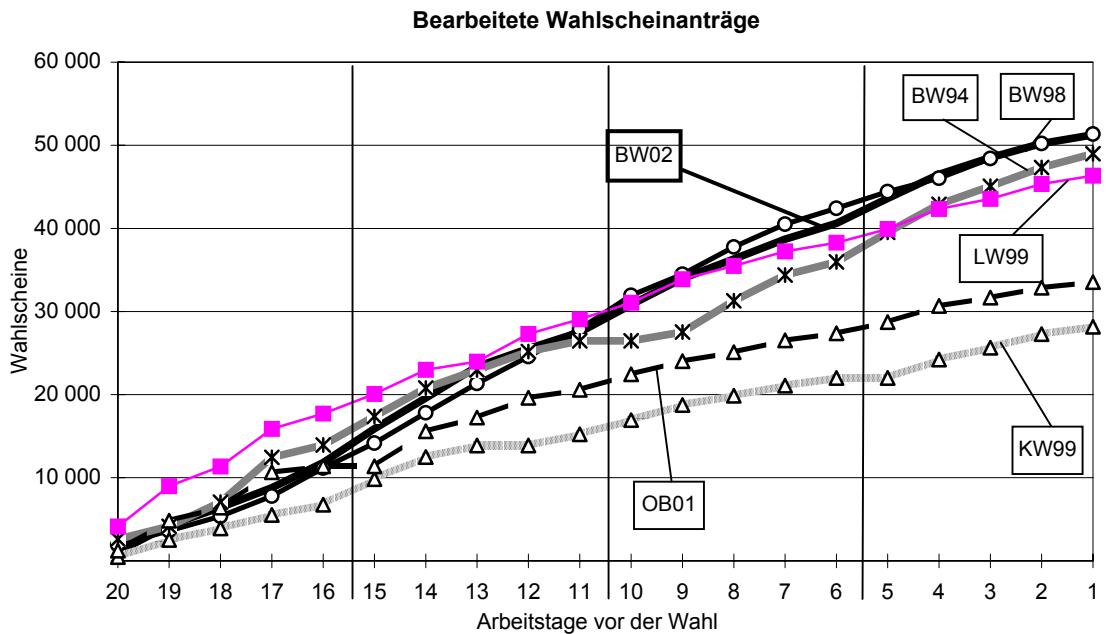
Damit war mehr als jeder 6. Wähler ein Briefwähler. Damit wurde der bisherige Höchststand fast erreicht, auch wenn insbesondere süddeutsche Städte einen noch höheren Briefwähleranteil haben. So wählt in Stuttgart etwa jeder 4. Wähler per Brief.

Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten und an den Wählern insgesamt zu den Wahlen in Dresden seit September 1990



Die wiederum hohe Zahl von Briefwählern deutete sich bereits in den ersten beiden Wochen nach Öffnung der Wahlbüros an, in denen mehr Wahlscheinanträge als zur Bundestagswahl 1998 gestellt wurden. Danach überdecken sich die beiden Kurven fast vollständig. Es ist dabei aber zu berücksichtigen, dass 1998 noch 6 Ortschaften nicht eingemeindet waren, in denen damals rund 2 000 Wahlscheinanträge

gestellt worden waren. 49 393 Wahlscheininhaber, das sind etwa 96 %, haben ihre Wahlunterlagen auch zurückgesandt oder (etwa 36 %) haben ihren Wahlschein in einem der 5 Wahlbüros direkt abgeholt und zumeist gleich dort gewählt. Reichlich 100 Wahlscheininhaber haben am Wahlsonntag in einem Wahllokal gewählt.



Wählen mit Wahlschein

Zu wählendes Organ	Jahr	Wahlberechtigte	darunter mit Wahlschein	in % der Wahlberechtigten	Wähler	darunter mit Wahlschein	in % der Wähler	Wahlscheininhaber	Wahlscheinwähler im Wahllokal	in % der Wahlscheininhaber
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Stadtrat	1994	371 088	26 126	7,0	248 481	22 502	9,1	86,1	758	2,90
OB (Neuwahl)	1994	370 944	27 003	7,3	192 166	26 200	13,6	97,0	628	2,33
Landtag	1994	369 346	36 922	10,0	223 934	34 966	15,6	94,7	288	0,78
Bundestag	1994	370 242	48 972	13,2	273 352	47 427	17,4	96,8	421	0,86
Bundestag	1998	363 976	51 346	14,1	296 156	48 568	16,4	94,6	292	0,57
Stadtrat	1999	381 457	33 428	8,8	204 803	30 068	14,7	89,9	124	0,37
Landtag	1999	382 273	46 254	12,1	291 282	44 584	15,3	96,4	112	0,24
OB	2001	387 157	28 117	7,3	186 444	26 669	14,3	94,9	114	0,41
OB (Neuwahl)	2001	387 506	34 666	8,9	188 779	33 236	17,6	95,9	125	0,36
Bundestag	2002	388 631	51 268	13,2	291 282	49 500	17,0	96,6	107	0,21

2.3 Wahlbeteiligung in den Stadtteilen

Die Wahlbeteiligung lag auch zur Bundestagswahl 2002 wieder am höchsten in Loschwitz/Wachwitz. Dann folgen Hellerau, Pappritz/Gönnisdorf und Bühlau/Weißen Hirsch, die wenigsten Wähler kamen wieder aus der Friedrichstadt, Pieschen-Süd und Löbtau. In die Klasse der Nichtwählerhochburgen abgerutscht sind die großen Plattenbaugebiete Gorbitz und Prohlis, während die klassischen Gebiete der Wahlverweigerer „Hechtviertel“ und „Äußere Neustadt“ sich deutlich verbesserten. Auch die

bürgerlichen Viertel Blasewitz, Striesen und Plauen hatten deutlich weniger Rückgang bei der Wahlbeteiligung zu verzeichnen als im Stadtdurchschnitt.

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung in den Stadtteilen

Stadtteil / Ortschaft (OS)	Wahlberechtigte					Änderung		Wahlbeteiligung			Änderung	
	LW99		BW98		BW02	in % zur		LW99	BW98	BW02	in %-Punkten zur	
	1	2	3	4	5	LW99	BW98	6	7	8	LW99	BW98
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01 Innere Altstadt	1 385	1 480	1 096	-20,9	-25,9	71,9	88,2	79,7	7,8	-8,5		
02 Pirnaische Vorstadt	5 417	5 513	4 819	-11,0	-12,6	65,5	81,9	72,1	6,6	-9,8		
03 Seevorstadt-Ost/Großer Garten	5 255	5 474	4 950	-5,8	-9,6	68,7	84,0	74,5	5,8	-9,5		
04 Wilsdruffer Vs./Seevs.-West	7 140	7 116	6 469	-9,4	-9,1	68,7	84,4	76,1	7,4	-8,3		
05 Friedrichstadt	4 019	4 117	3 983	-0,9	-3,3	49,4	71,4	57,7	8,3	-13,6		
06 Johannstadt-Nord	8 511	8 962	8 108	-4,7	-9,5	63,9	82,2	73,4	9,5	-8,9		
07 Johannstadt-Süd	11 290	11 397	10 591	-6,2	-7,1	71,2	86,1	78,1	6,9	-8,0		
11/15 Äußere Neustadt/Albertstadt	8 843	7 905	10 751	21,6	36,0	53,2	74,7	71,5	18,3	-3,2		
12 Radeberger Vorstadt	4 984	5 391	5 428	8,9	0,7	64,1	82,3	77,1	13,1	-5,1		
13 Innere Neustadt	4 424	4 419	4 236	-4,2	-4,1	65,6	82,9	76,3	10,7	-6,6		
14 Leipziger Vorstadt	5 659	5 977	6 666	17,8	11,5	53,9	76,1	69,8	15,9	-6,3		
21 Pieschen-Süd/Stadt Neudorf	5 622	5 492	6 111	8,7	11,3	51,2	73,3	63,6	12,4	-9,7		
22 Mickten/Trachau-Süd/Übigau	8 039	8 021	8 878	10,4	10,7	60,5	79,6	69,3	8,8	-10,3		
23 Kaditz	3 829	3 857	4 208	9,9	9,1	62,0	81,2	69,2	7,2	-11,9		
24 Trachau	7 110	7 101	7 802	9,7	9,9	69,1	84,1	78,6	9,5	-5,5		
25 Pieschen-Nord/Trachenberge ¹⁾	7 689	7 505	8 108	5,4	8,0	59,1	78,2	69,2	10,2	-9,0		
31/33 Klotzsche	10 079	9 715	10 551	4,7	8,6	68,5	85,4	78,0	9,5	-7,4		
32/34 Hellerau/Rähnitz/Wilschdorf	4 884	4 724	5 122	4,9	8,4	71,8	87,2	82,2	10,4	-5,1		
35 OS Weixdorf	4 364	4 099	4 806	10,1	17,2	68,9	84,1	79,7	10,8	-4,4		
36 OS Langebrück/OS Schönborn	3 247	3 185	3 396	4,6	6,6	71,2	85,1	80,6	9,5	-4,4		
41 Loschwitz/Wachwitz	3 672	3 550	3 935	7,2	10,8	74,9	87,4	85,1	10,2	-2,4		
42/44 Bühlau/Weißen Hirsch ²⁾	7 622	7 384	8 172	7,2	10,7	74,7	86,8	81,7	7,0	-5,1		
43 Hosterwitz/Pillnitz/Oberpoyritz ³⁾	2 567	2 518	2 787	8,6	10,7	71,1	87,0	77,6	6,6	-9,4		
45 Weißen	4 257	4 131	4 478	5,2	8,4	67,2	83,5	75,8	8,6	-7,7		
46 Gönnsdorf/Pappritz/Rockau ⁴⁾	2 463	2 300	2 832	15,0	23,1	75,6	82,2	82,0	6,4	-0,2		
47 Schönfeld/Schullwitz/Eschdorf ⁵⁾	2 587	2 579	2 713	4,9	5,2	65,7	88,1	73,9	8,2	-14,2		
51 Blasewitz/Neugruna	5 763	5 532	6 869	19,2	24,2	71,1	85,1	81,4	10,3	-3,7		
52 Striesen-Ost	7 318	6 631	9 383	28,2	41,5	66,0	81,9	79,7	13,7	-2,1		
53 Striesen-Süd	7 159	7 280	7 955	11,1	9,3	69,6	84,3	78,9	9,2	-5,4		
54 Striesen-West/Johannstadt-SO	8 444	8 249	9 335	10,6	13,2	70,5	85,4	79,7	9,2	-5,7		
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	9 368	9 582	8 829	-5,8	-7,9	65,0	82,0	74,8	9,8	-7,3		
56 Seidnitz/Dobritz	10 540	10 614	10 804	2,5	1,8	67,6	83,6	74,0	6,4	-9,7		
57 Gruna/Strehlen-NO	10 429	10 537	10 004	-4,1	-5,1	69,3	85,4	79,5	10,2	-5,9		
61 Leuben	10 386	10 812	9 852	-5,1	-8,9	62,9	81,9	71,2	8,3	-10,7		
62 Laubegast	9 021	8 902	9 212	2,1	3,5	68,8	85,1	76,6	7,8	-8,5		
63 Kleinzsachwitz/Meußlitz ⁶⁾	6 445	6 185	6 711	4,1	8,5	71,6	86,9	79,5	7,9	-7,4		
64 Großzsachwitz/Sporbitz	5 322	5 616	5 069	-4,8	-9,7	61,8	81,9	73,8	12,0	-8,1		
71 Prohlis-Nord	5 670	6 119	4 955	-12,6	-19,0	61,4	80,6	70,1	8,7	-10,4		
72 Prohlis-Süd	7 877	8 564	6 516	-17,3	-23,9	57,9	79,3	67,0	9,2	-12,2		
73 Niedersedlitz	6 471	6 616	6 140	-5,1	-7,2	65,7	82,7	73,3	7,7	-9,4		
74 Lockwitz/Luga/Nickern/Kauscha	3 687	3 526	4 415	19,7	25,2	69,2	84,8	79,8	10,5	-5,0		
75 Leubnitz-Neuostra/Torna	11 754	11 814	11 412	-2,9	-3,4	68,6	85,5	79,6	11,0	-5,9		
76 Strehlen	9 064	9 375	8 126	-10,3	-13,3	58,9	79,1	68,6	9,7	-10,5		
77 Reick	4 011	4 195	3 864	-3,7	-7,9	59,5	79,7	70,4	10,9	-9,3		
81 Südvorstadt-West	7 738	8 122	7 886	1,9	-2,9	67,2	84,6	77,7	10,6	-6,9		
82 Südvorstadt-Ost	3 822	3 967	3 620	-5,3	-8,7	66,7	83,2	76,7	10,0	-6,5		
83 Räcknitz/Zschertnitz	8 980	9 242	7 864	-12,4	-14,9	69,2	85,5	78,7	9,5	-6,8		
84 Kleinpestitz/Mockritz/Kaitz ⁷⁾	6 428	6 326	6 410	-0,3	1,3	68,6	85,0	79,4	10,9	-5,6		
85 Coschütz/Gittersee	3 969	3 841	4 386	10,5	14,2	67,9	84,0	77,2	9,3	-6,8		
86 Plauen	6 649	6 651	7 550	13,6	13,5	71,9	86,4	64,3	-7,6	-22,1		
90 OS Cossebaude/OS Mobschatz ⁸⁾	5 635	5 503	5 888	4,5	7,0	69,0	84,7	74,4	5,5	-10,2		
91 Cotta	6 610	6 484	7 011	6,1	8,1	57,8	77,8	68,6	10,8	-9,2		
92 Löbtau-Nord	4 472	4 491	4 793	7,2	6,7	53,3	73,4	65,8	12,5	-7,7		
93 Löbtau-Süd	5 980	5 728	6 626	10,8	15,7	57,3	75,5	67,0	9,7	-8,6		
94 Naußlitz/Döllzschen/Wölfnitz ⁹⁾	6 685	7 092	6 996	4,7	-1,4	67,9	83,9	76,7	8,8	-7,2		
95 Gorbitz-Süd	8 147	8 520	7 120	-12,6	-16,4	57,7	77,4	66,0	8,2	-11,4		
96 Gorbitz-Ost	5 891	6 301	5 166	-12,3	-18,0	58,9	79,4	70,5	11,6	-8,9		
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	7 074	7 742	5 394	-23,7	-30,3	56,6	79,8	66,5	10,0	-13,3		
98 Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz ¹⁰⁾	7 765	7 500	7 370	-5,1	-1,7	68,2	84,8	78,4	10,2	-6,4		
99 OS Altfranken/OS Gompitz	2 741	2 533	3 267	19,2	29,0	70,1	87,6	80,9	10,8	-6,7		
Dresden - gesamt	382 273	384 104	387 794	1,4	1,0	65,2	82,5	74,7	9,5	-7,9		

1) mit Leipziger Vorstadt-Nordwest

2) mit Rochwitz und Loschwitz-Nordost

3) mit Niederpoyritz und Söbrigen 4) mit Cunnersdorf und Helfenberg

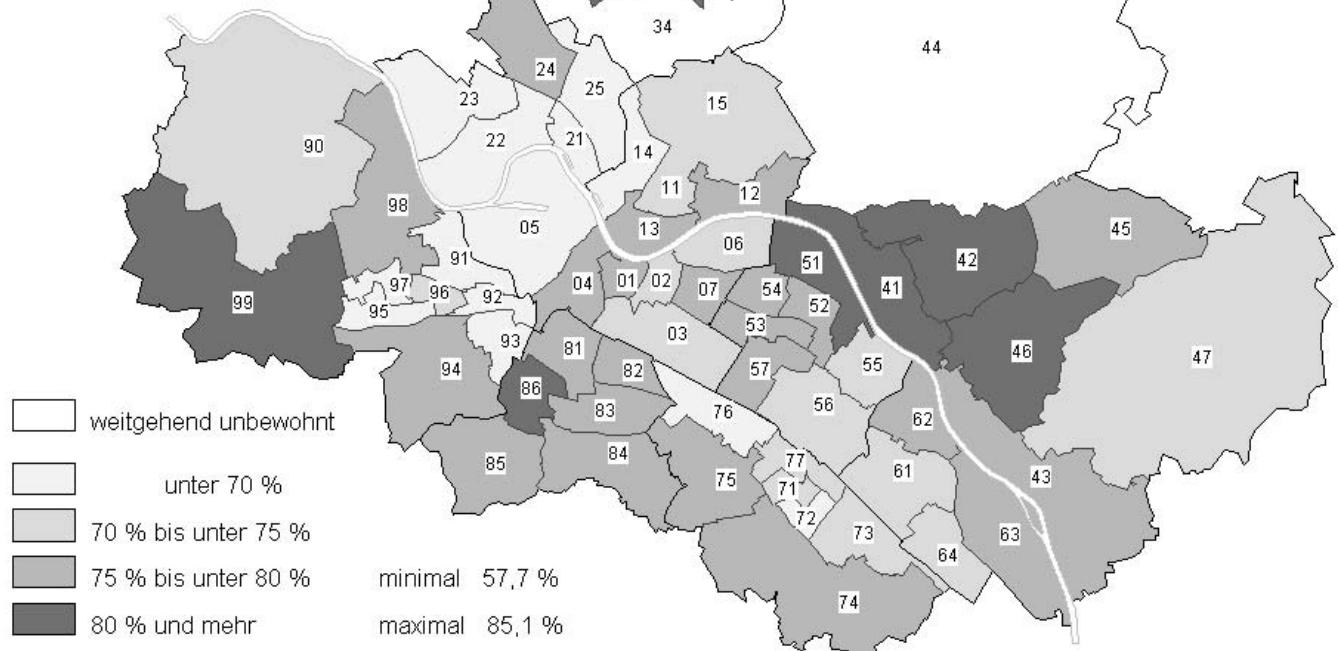
5) mit Borsberg, Malschendorf, Rossendorf

6) mit Zschieren 7) mit Gostritz 8) mit OS Oberwartha 9) mit Roßthal und Alt-Gorbitz 10) mit Kemnitz und Stetzsch

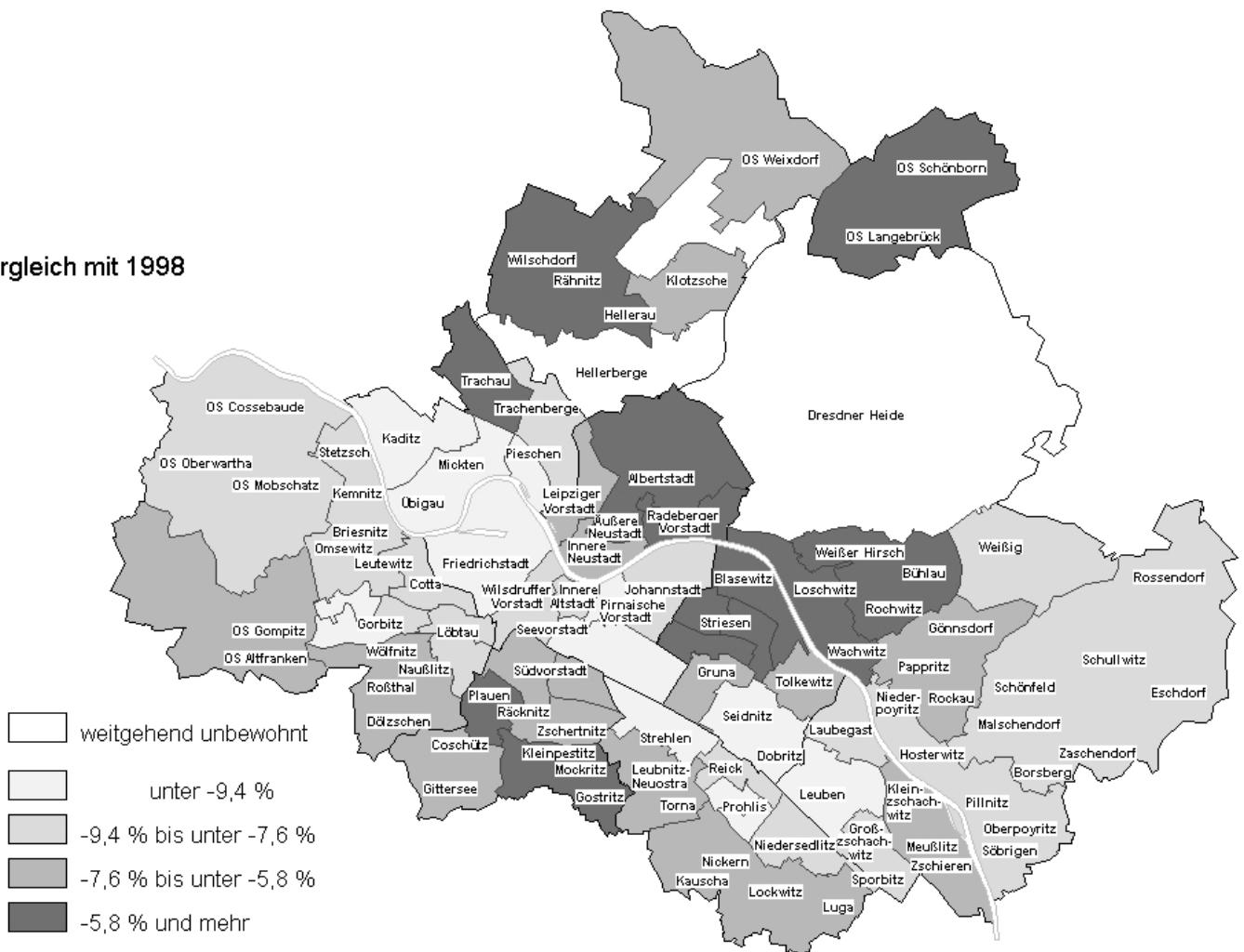


Bundestagswahl am 22. September 2002

Wahlbeteiligung in den Stadtteilen in %



Vergleich mit 1998



Wahlergebnisse nach Stadtteilen

Stadtteil / Ortschaft (OS)	Wähler	dar. mit Wahlschein in %	ungültige Stimmen in %	Anteile der gültigen Stimmen für ... in %						
				CDU	SPD	PDS	Grüne	FDP	REP	Sons- tige
0	1	2	3	4	5	6	7	9	10	11
01 Innere Altstadt	874	27,1	1,1	22,9	33,1	27,9	7,8	5,5	0,3	2,6
02 Pirnaische Vorstadt	3 472	21,6	1,5	28,3	34,2	23,8	5,1	4,8	0,5	3,3
03 Seevorstadt-Ost/Großer Garten	3 688	23,6	1,9	30,5	33,7	19,9	6,4	5,8	0,6	3,1
04 Wilsdruffer Vs./Seevs.-West	4 922	35,1	1,6	28,6	33,4	24,4	5,4	4,5	0,9	2,8
05 Friedrichstadt	2 300	16,2	2,3	26,4	32,6	18,3	9,1	8,1	1,1	4,5
06 Johannstadt-Nord	5 949	17,2	1,6	25,9	36,9	19,2	8,0	6,0	1,0	3,0
07 Johannstadt-Süd	8 271	20,6	1,1	30,4	33,9	21,8	4,5	5,2	0,7	3,5
11/15 Äußere Neustadt/Albertstadt	7 689	21,4	1,4	16,0	33,2	14,6	27,3	6,4	0,3	2,4
12 Radeberger Vorstadt	4 187	18,2	1,3	23,3	30,2	21,7	14,5	7,1	0,6	2,5
13 Innere Neustadt	3 232	23,7	1,2	23,8	32,4	21,9	13,3	5,8	0,3	2,4
14 Leipziger Vorstadt	4 654	16,4	1,4	21,8	32,6	17,6	17,3	6,6	0,5	3,6
21 Pieschen-Süd/Stadt Neudorf	3 886	14,2	1,9	27,0	32,8	14,2	12,3	8,8	0,6	4,4
22 Mickten/Trachau-Süd/Übigau	6 153	12,7	1,5	32,2	31,5	17,0	6,7	7,6	0,9	4,0
23 Kaditz	2 912	13,2	1,3	35,0	30,1	16,0	5,2	9,1	0,6	4,2
24 Trachau	6 134	16,3	1,7	28,2	33,2	17,7	9,8	7,1	0,4	3,7
25 Pieschen-Nord/Trachenberge1)	5 612	15,9	1,6	29,8	31,6	17,9	8,8	7,6	0,6	3,6
31/33 Klotzsche	8 225	17,9	0,9	32,3	31,9	17,7	7,1	7,4	0,5	3,2
32/34 Hellerau/Rähnitz/Wilschdorf	4 209	15,5	1,2	36,8	28,6	14,3	8,0	7,7	1,4	3,1
35 OS Weixdorf	3 831	10,8	1,4	38,0	30,2	12,9	6,7	8,4	0,6	3,1
36 OS Langebrück/OS Schönborn	2 738	13,9	1,3	35,3	29,9	12,6	8,5	9,5	0,6	3,6
41 Loschwitz/Wachwitz	3 348	22,3	1,3	32,7	26,7	13,7	15,9	9,2	0,5	1,3
42/44 Bühlau/Weißer Hirsch2)	6 674	20,7	1,5	35,1	28,8	13,1	12,6	7,6	0,3	2,5
43 Hosterwitz/Pillnitz/Oberpoyritz3)	2 164	17,1	1,6	34,3	27,1	13,9	13,9	7,4	0,4	3,0
45 Weißig	3 395	14,7	1,3	40,0	28,9	11,9	7,4	8,5	0,5	2,9
46 Gönnsdorf/Pappritz/Rockau4)	2 321	15,8	0,9	39,3	26,6	12,8	8,1	9,8	0,2	3,3
47 Schönenfeld/Schullwitz/Eschdorf5)	2 004	10,4	1,6	45,5	21,4	11,6	6,5	10,2	0,7	4,1
51 Blasewitz/Neugruna	5 592	19,4	0,8	32,6	28,9	12,0	14,0	9,3	0,5	2,7
52 Striesen-Ost	7 482	24,7	0,9	28,4	31,7	12,7	15,6	9,0	0,3	2,3
53 Striesen-Süd	6 274	18,2	1,2	29,8	34,4	17,0	8,3	6,8	0,3	3,5
54 Striesen-West/Johannstadt-SO	7 440	17,3	1,3	31,1	35,0	15,5	8,0	6,9	0,4	3,1
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	6 602	16,5	1,1	29,6	33,6	18,9	6,9	6,3	1,2	3,4
56 Seidnitz/Dobritz	7 991	15,7	1,5	32,4	33,4	16,9	5,7	6,8	0,8	3,9
57 Gruna/Strehlen-NO	7 956	20,2	1,3	28,7	33,3	19,8	7,4	6,8	0,6	3,4
61 Leuben	7 014	16,0	1,6	31,7	32,4	19,4	5,6	6,4	0,7	3,8
62 Laubegast	7 055	14,0	9,0	29,8	32,3	16,0	9,3	8,0	0,8	3,7
63 Kleinzsachwitz/Meußlitz6)	5 335	14,2	1,0	37,6	28,4	12,2	9,6	8,5	0,5	3,1
64 Großzsachwitz/Sporbitz	3 740	12,5	1,6	32,5	32,7	17,1	5,6	7,1	0,4	4,5
71 Prohlis-Nord	3 475	17,9	1,5	28,1	33,9	21,3	5,2	6,1	0,9	4,6
72 Prohlis-Süd	4 368	18,8	2,0	27,9	33,8	22,4	4,7	6,1	1,0	4,2
73 Niedersedlitz	4 503	14,1	1,4	34,5	30,7	15,9	5,9	8,0	0,8	4,1
74 Lockwitz/Luga/Nickern/Kauscha	3 522	30,7	1,1	37,4	28,2	13,8	5,9	10,4	0,9	3,4
75 Leubnitz-Neuostra/Torna	9 084	32,6	1,1	31,8	32,4	16,6	8,0	7,5	0,5	3,3
76 Strehlen	5 576	18,6	1,5	30,1	32,1	17,4	8,3	7,7	0,8	3,7
77 Reick	2 720	18,8	1,7	32,4	33,4	18,7	4,6	6,3	0,6	3,9
81 Südvorstadt-West	6 131	19,0	1,4	26,8	33,9	20,2	8,9	6,4	0,6	3,1
82 Südvorstadt-Ost	2 776	21,8	1,7	27,6	33,2	20,3	8,4	7,6	0,5	2,5
83 Räcknitz/Zschertnitz	6 191	19,0	1,3	29,9	34,5	18,0	7,2	6,3	0,8	3,4
84 Kleinpestitz/Mockritz/Kaitz7)	5 092	16,0	0,8	31,2	32,6	17,2	7,0	8,4	0,7	2,9
85 Coschütz/Gittersee	3 385	14,7	1,4	34,8	31,8	14,9	7,8	7,5	0,5	2,8
86 Plauen	6 144	21,1	0,9	28,9	32,5	14,6	13,6	7,5	0,4	2,5
90 OS Cossebaude/OS Mobschatz	4 384	11,1	1,2	39,4	27,3	13,5	6,6	9,2	0,5	3,6
91 Cotta	4 807	15,2	1,9	32,7	29,3	15,9	7,4	8,0	1,0	5,7
92 Löbtau-Nord	3 152	14,9	1,4	28,3	31,4	16,7	10,0	7,8	1,4	4,4
93 Löbtau-Süd	4 437	17,1	1,5	27,6	34,6	15,4	8,7	8,8	0,5	4,4
94 Naußlitz/Döhlzschen/Wölfnitz9)	5 366	14,9	1,2	33,5	29,9	15,9	8,0	8,9	0,4	3,4
95 Gorbitz-Süd	4 697	15,0	1,6	28,9	32,8	19,7	5,2	6,9	2,2	4,3
96 Gorbitz-Ost	3 644	15,1	1,8	28,3	34,2	20,0	4,5	6,6	1,8	4,5
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	3 588	13,1	1,4	29,1	33,3	19,2	4,3	7,5	0,8	5,8
98 Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz10	6 272	15,7	1,2	37,8	27,8	13,9	7,3	8,6	0,7	4,0
99 OS Altfranken/OS Gompitz	2 643	12,2	1,8	39,2	30,0	14,0	4,9	8,3	0,7	2,9
Dresden - gesamt	291 282	18,1	1,6	30,8	31,9	17,0	8,8	7,4	0,7	3,4

Fußnoten: s. Tabelle Wahlberechtigte - Wahlbeteiligung

Bundestagswahl 22. September 2002 - Ergebnisse in Großstädten

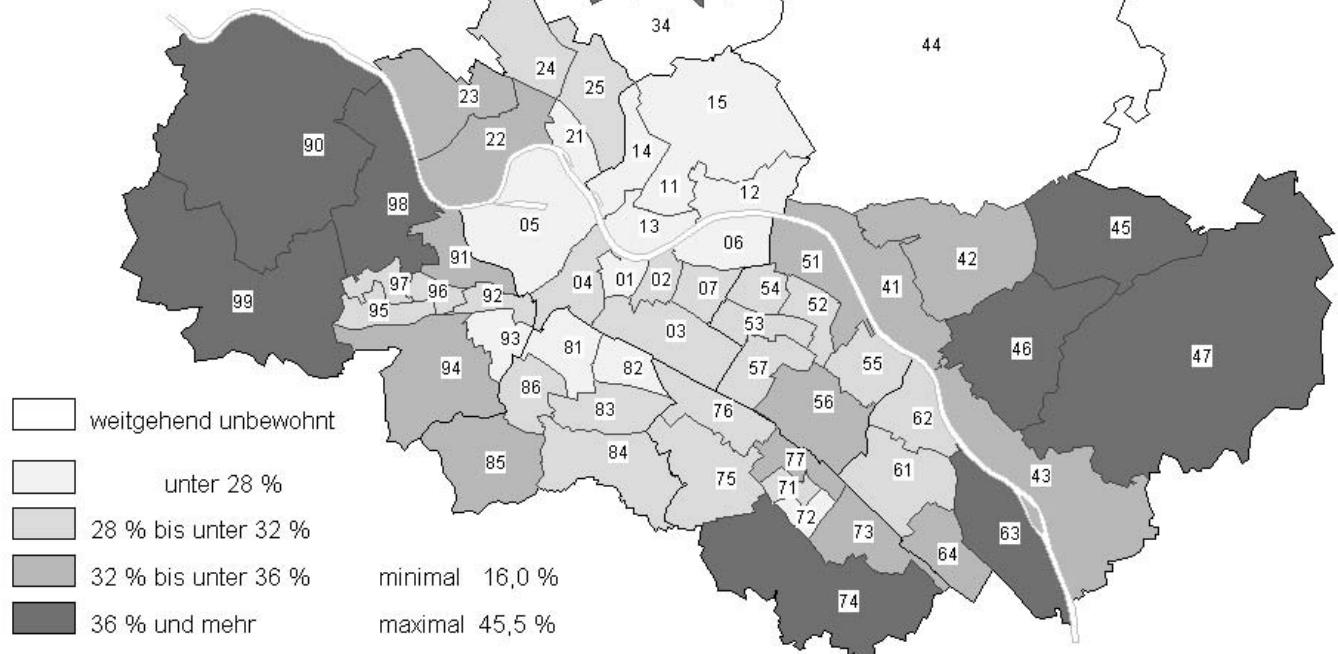
Stadt / Gebiet	Wahl-berech-tigte	Wahl-beteilig. in %	Stimmenanteile in % (Zweitstimmen)							Differenz zur Bundestagswahl 1998 in %-Punkten							
										Wahl-beteilig.	Stimmenanteile						
			CDU ¹⁾	SPD	PDS	Grüne	FDP	sonst.	CDU ¹⁾	SPD	PDS	Grüne	FDP	sonst.			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
West- , Nordwest- und Süddeutschland																	
Hamburg	1 211 715	79,6	28,1	42,0	2,1	16,2	6,8	4,8	-1,5	-1,9	-3,7	-0,2	5,4	0,3	0,1		
München	837 846	80,1	44,5	29,6	1,3	16,2	6,2	2,2	2,4	5,6	-6,6	0,0	5,0	-1,0	-3,0		
Köln	670 511	76,8	29,0	41,7	1,9	16,5	8,9	2,0	-4,7	-0,4	-2,8	0,3	4,0	1,0	-2,1		
Essen	449 896	77,5	28,0	49,3	1,5	10,2	8,2	2,8	-4,5	1,3	-4,9	-0,1	2,8	2,3	-1,4		
Dortmund	426 314	79,0	25,0	53,1	1,7	10,3	7,4	2,5	-4,1	0,8	-3,6	0,1	2,6	2,2	-2,1		
Düsseldorf	408 446	79,6	34,0	39,1	1,6	12,1	10,8	2,4	-1,9	1,0	-4,3	-0,1	3,6	1,6	-1,8		
Bremen	397 323	78,8	24,5	48,6	2,3	15,0	6,7	3,0	-3,9	-0,7	-0,7	-0,3	2,7	0,6	-1,5		
Frankfurt a.M.	383 726	77,0	33,1	34,4	2,5	18,5	8,4	3,1	-3,7	0,3	-1,1	0,0	4,3	-0,4	-3,1		
Hannover	368 241	80,1	27,1	50,4	1,7	12,5	6,2	2,1	-3,2	-1,1	0,6	0,2	1,9	-0,4	-1,2		
Duisburg	357 760	76,5	24,0	56,1	1,8	8,0	6,6	3,5	-4,7	1,4	-3,9	0,1	1,9	2,3	-1,8		
Stuttgart	357 253	81,0	35,1	37,5	1,4	16,2	8,5	1,3	-1,9	2,9	0,9	0,2	3,1	-2,1	-5,0		
Nürnberg	337 152	77,9	44,8	37,7	1,2	9,2	4,5	2,6	-0,8	6,2	-5,6	0,0	2,2	0,1	-2,9		
Bochum	290 920	80,6	24,8	53,5	1,8	10,3	7,0	2,7	-4,0	1,2	-4,8	0,3	2,3	2,3	-1,2		
Wuppertal	260 263	77,4	30,6	42,4	1,9	11,3	10,7	3,1	-4,9	1,6	-5,0	0,2	2,9	2,2	-1,9		
Bielefeld	233 550	82,1	32,0	41,5	1,8	14,0	7,9	2,8	-3,2	0,6	-3,4	0,0	3,4	0,7	-1,3		
insgesamt	6 990 916	78,9	31,4	42,6	1,8	13,9	7,5	2,9	-2,5	1,2	-3,7	0,0	3,7	0,6	-1,8		
Berlin	2 433 750	68,1	25,9	36,6	11,4	14,6	6,6	4,9	-13,0	2,2	-1,2	-2,0	3,3	1,7	-4,0		
Ostdeutschland (ohne Berlin)																	
Leipzig	390 432	73,9	23,9	40,2	17,7	7,8	6,8	3,7	-3,0	0,0	3,4	-4,8	1,2	3,5	-3,2		
Dresden	388 631	75,0	30,8	31,9	17,0	8,8	7,4	4,1	-7,4	-2,6	7,3	-5,1	1,1	3,8	-4,5		
Chemnitz	211 051	74,5	26,5	35,5	19,7	5,1	7,0	6,2	-7,6	-0,8	5,3	-5,0	0,1	3,4	-3,0		
Halle (Saale)	196 174	70,2	24,5	42,0	17,2	6,0	8,0	2,4	-6,4	1,3	5,5	-6,6	0,7	2,9	-3,7		
Magdeburg	189 697	69,0	23,8	46,3	15,4	5,1	7,1	2,2	-7,6	1,7	6,2	-8,6	0,6	4,0	-4,0		
Rostock	161 920	71,4	21,5	48,5	18,2	5,0	4,6	2,1	-7,7	0,3	8,9	-10,4	1,0	2,6	-2,5		
Erfurt	161 719	74,9	24,4	41,0	19,0	6,8	5,4	3,4	-5,4	0,1	6,9	-6,7	1,1	2,4	-3,8		
insgesamt	1 699 624	73,1	25,7	39,4	17,7	6,9	6,8	3,6	-6,2	-0,3	5,9	-6,3	1,0	3,3	-3,6		
Städte insgesam	11 124 290	77,2	29,5	40,9	6,0	13,0	7,2	3,4	-4,1	1,3	-1,7	-1,5	3,2	1,3	-2,6		
Bund	61 388 671	79,1	38,5	38,5	4,0	8,6	7,4	3,0	-3,1	3,4	-2,4	-1,1	1,9	1,2	-2,9		

¹⁾ in Bayern: CSU

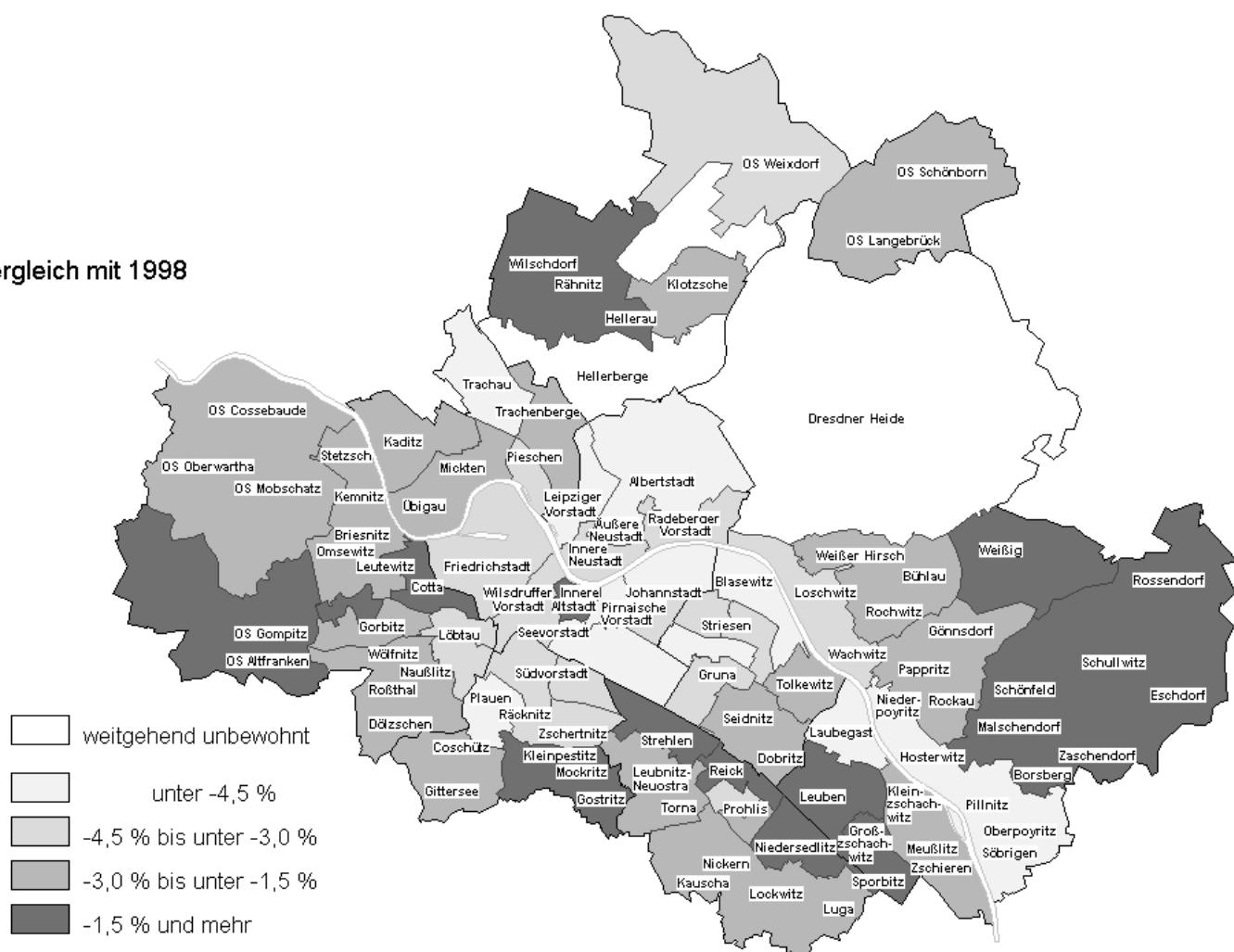


Bundestagswahl am 22. September 2002

Stimmenanteile der CDU
in den Stadtteilen in %



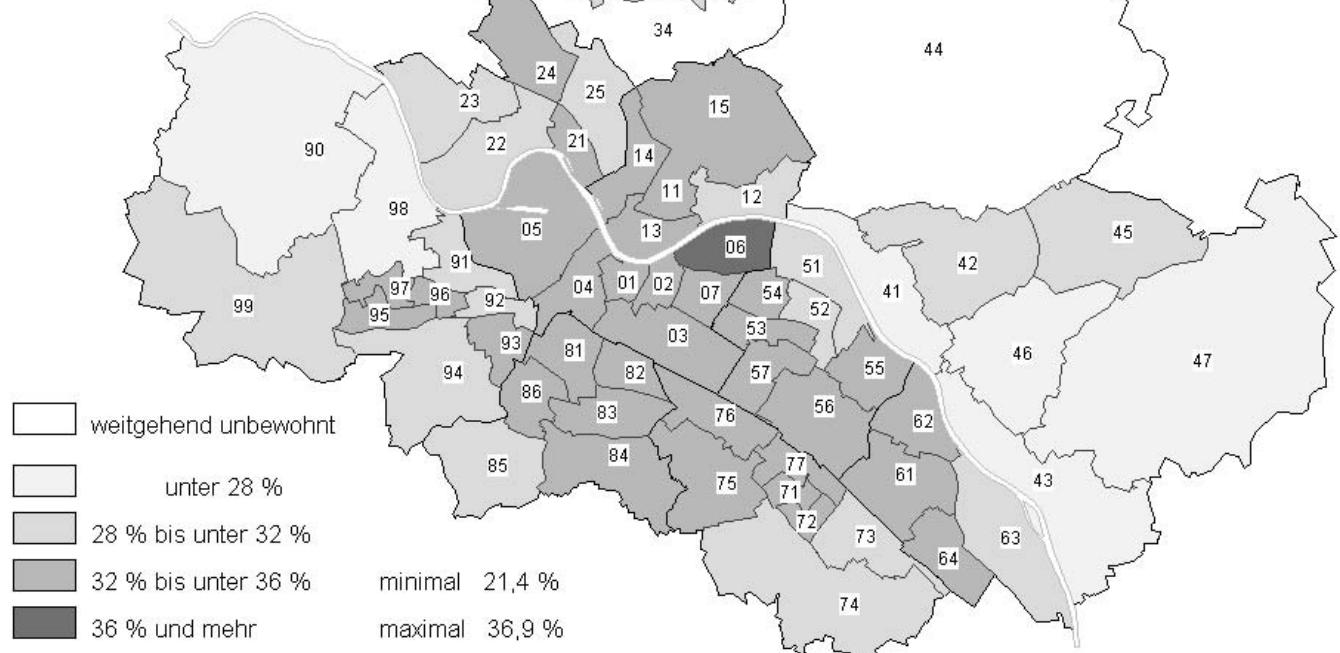
Vergleich mit 1998



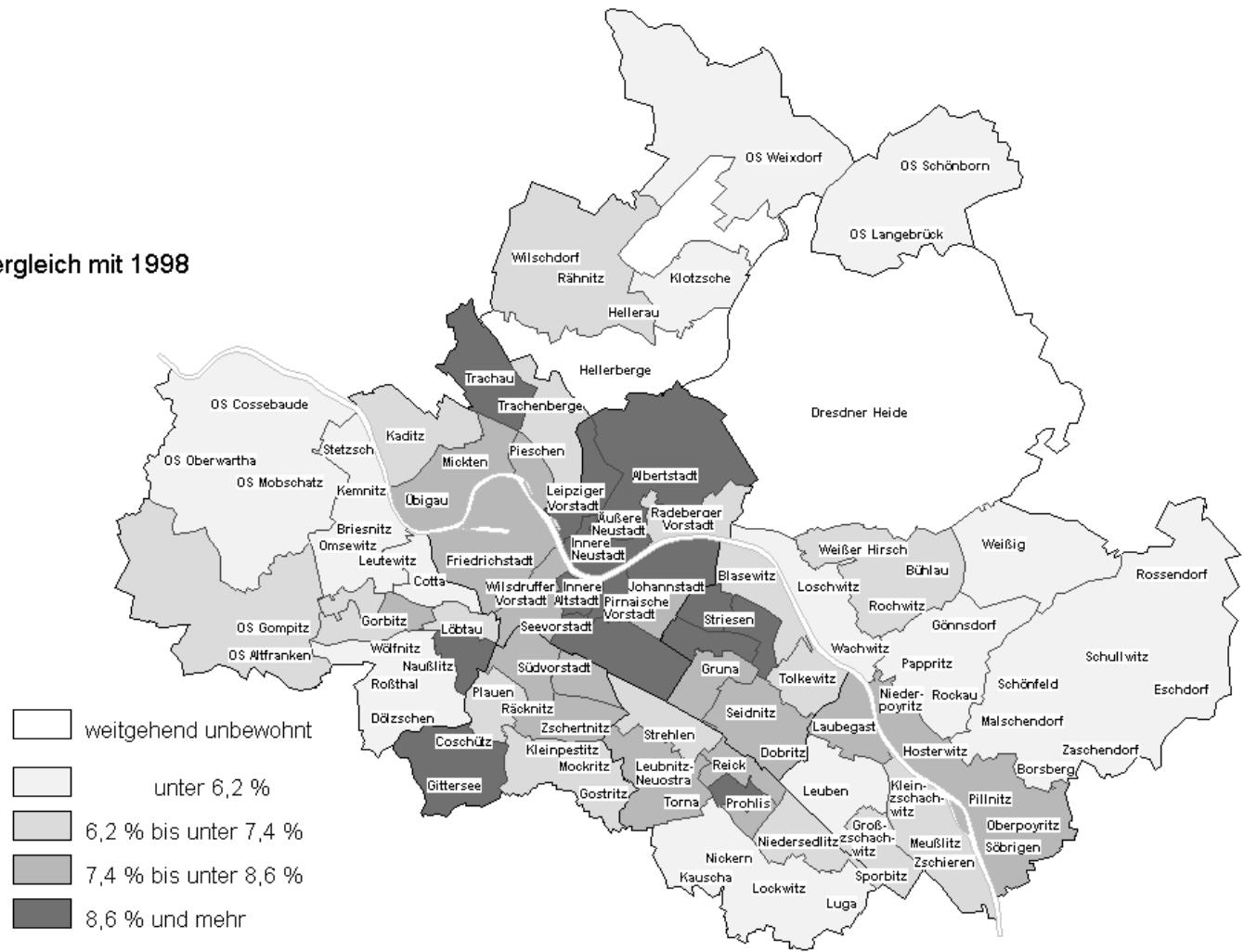


Bundestagswahl am 22. September 2002

Stimmenanteile der SPD in den Stadtteilen in %



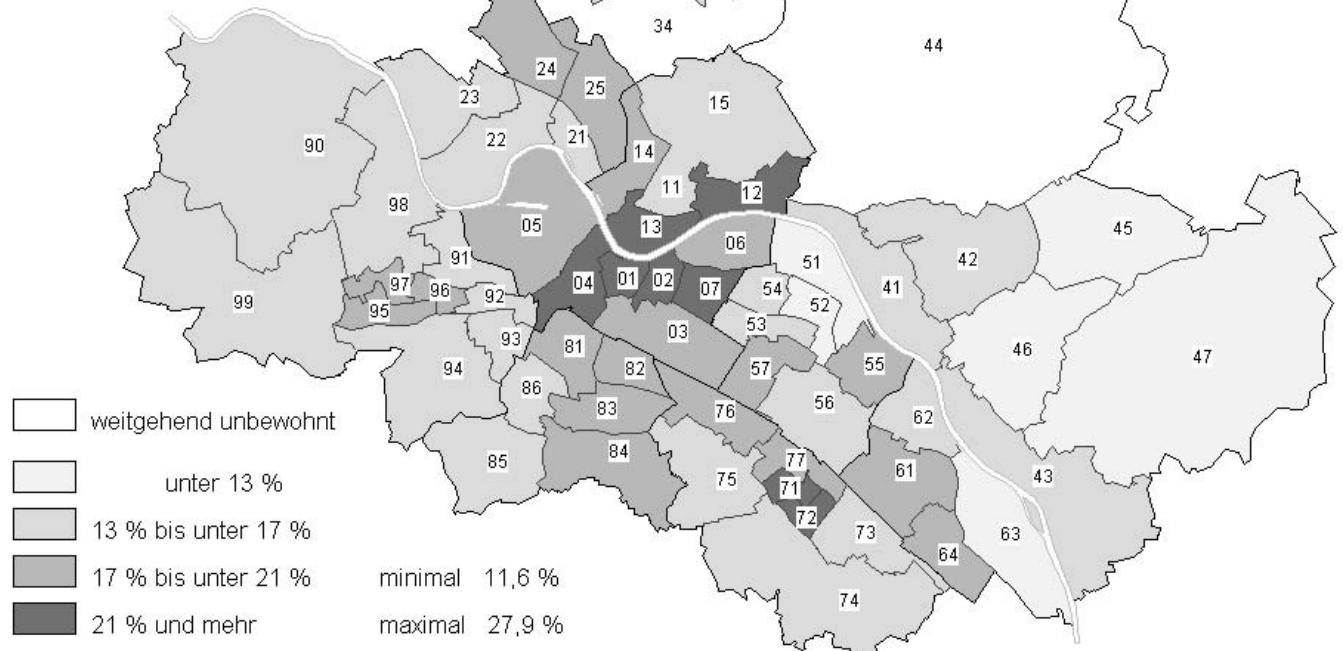
Vergleich mit 1998



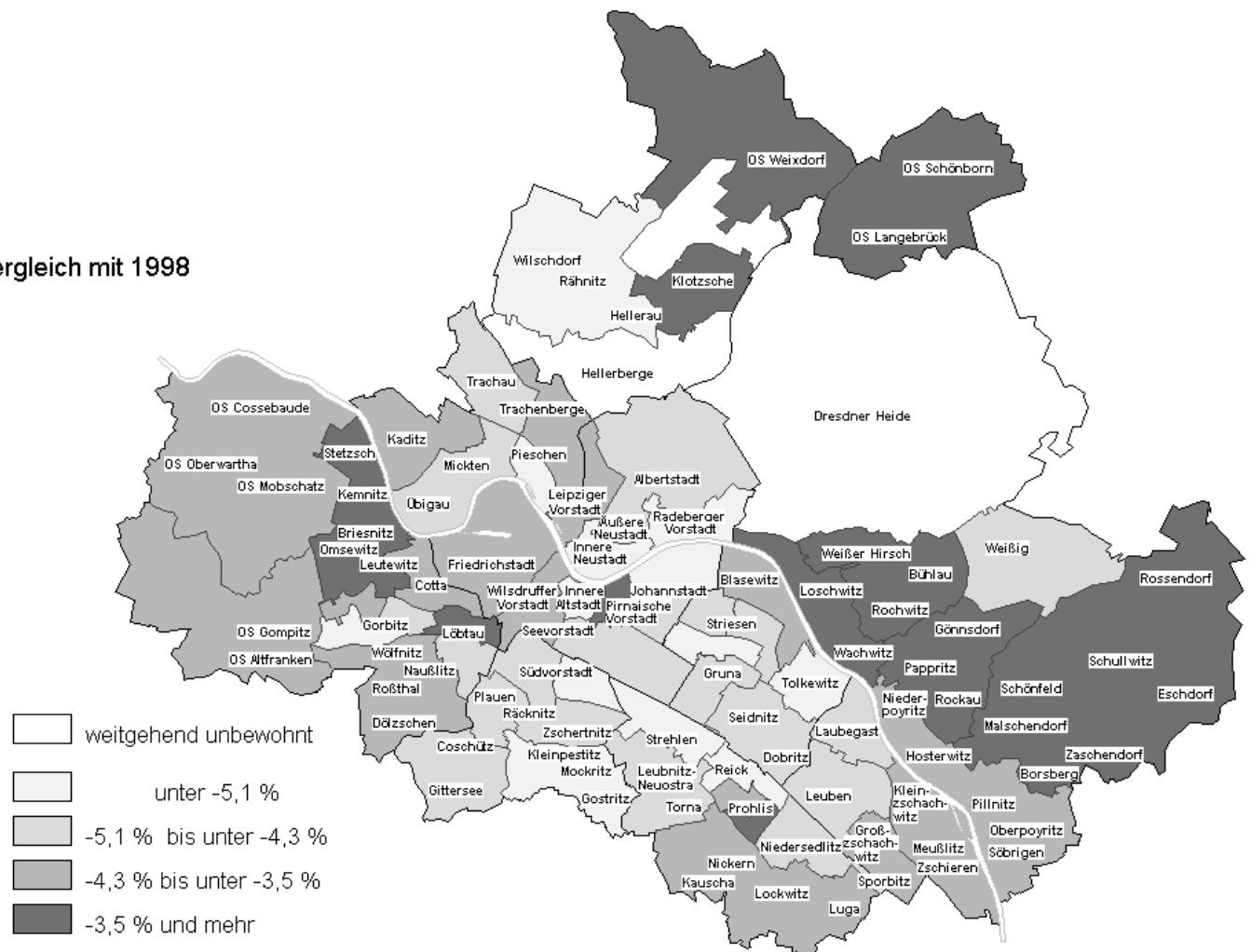


Bundestagswahl am 22. September 2002

Stimmenanteile der PDS
in den Stadtteilen in %



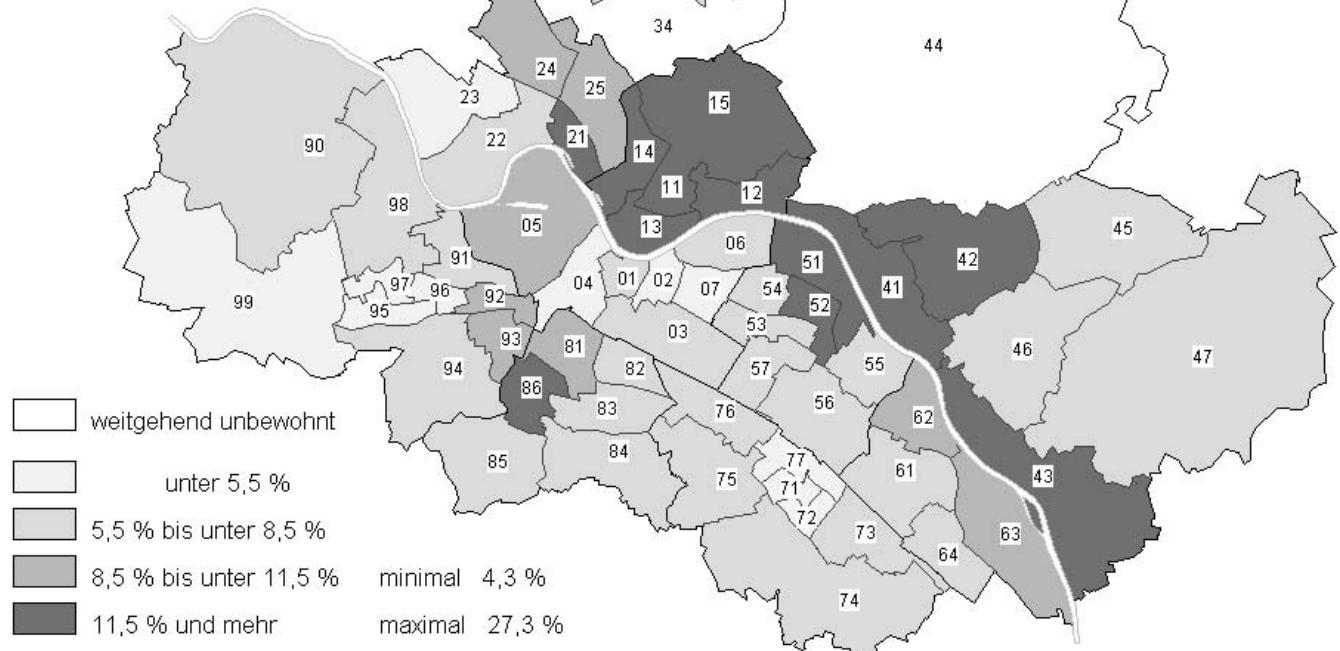
Vergleich mit 1998



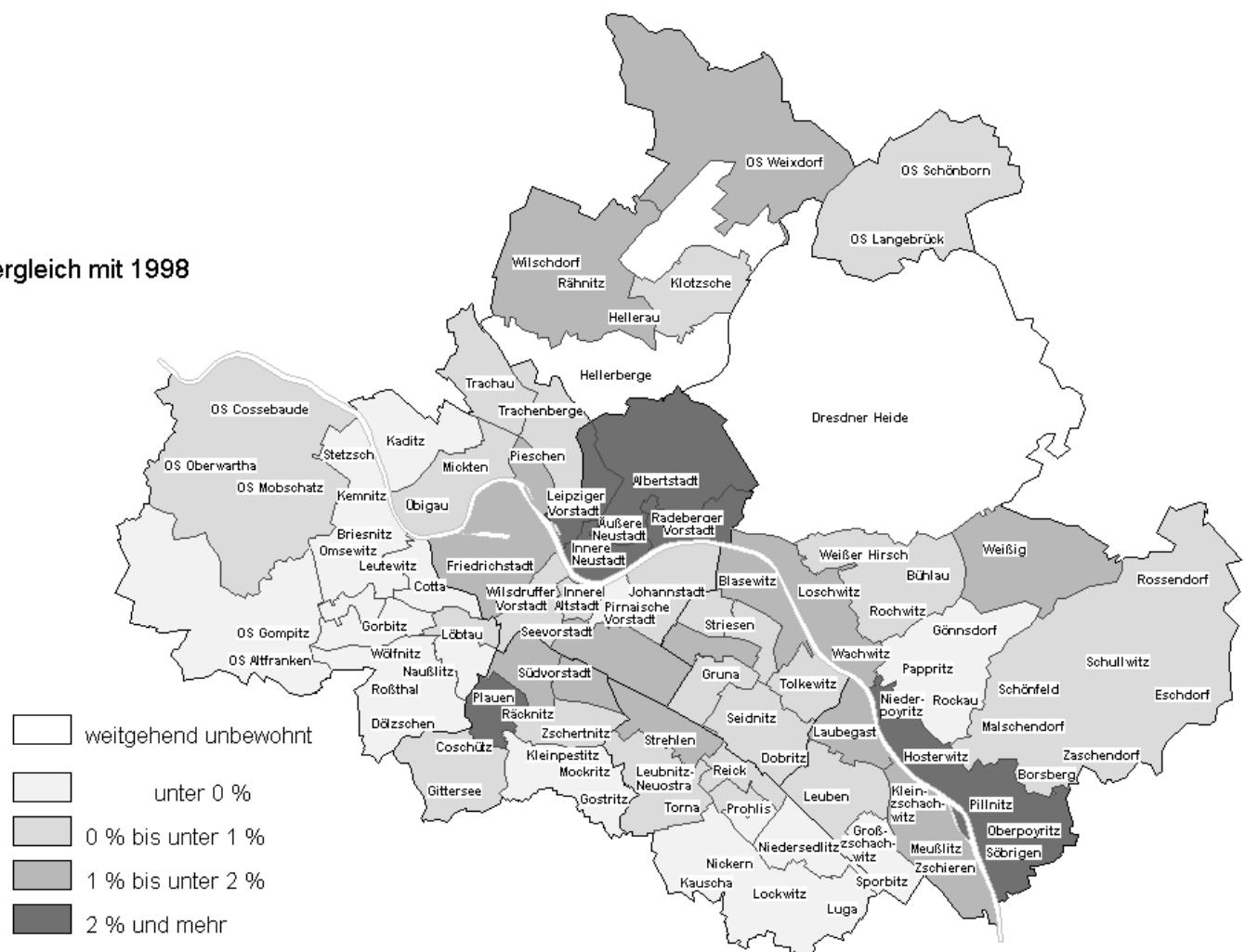


Bundestagswahl am 22. September 2002

Stimmenanteile der Grünen
in den Stadtteilen in %



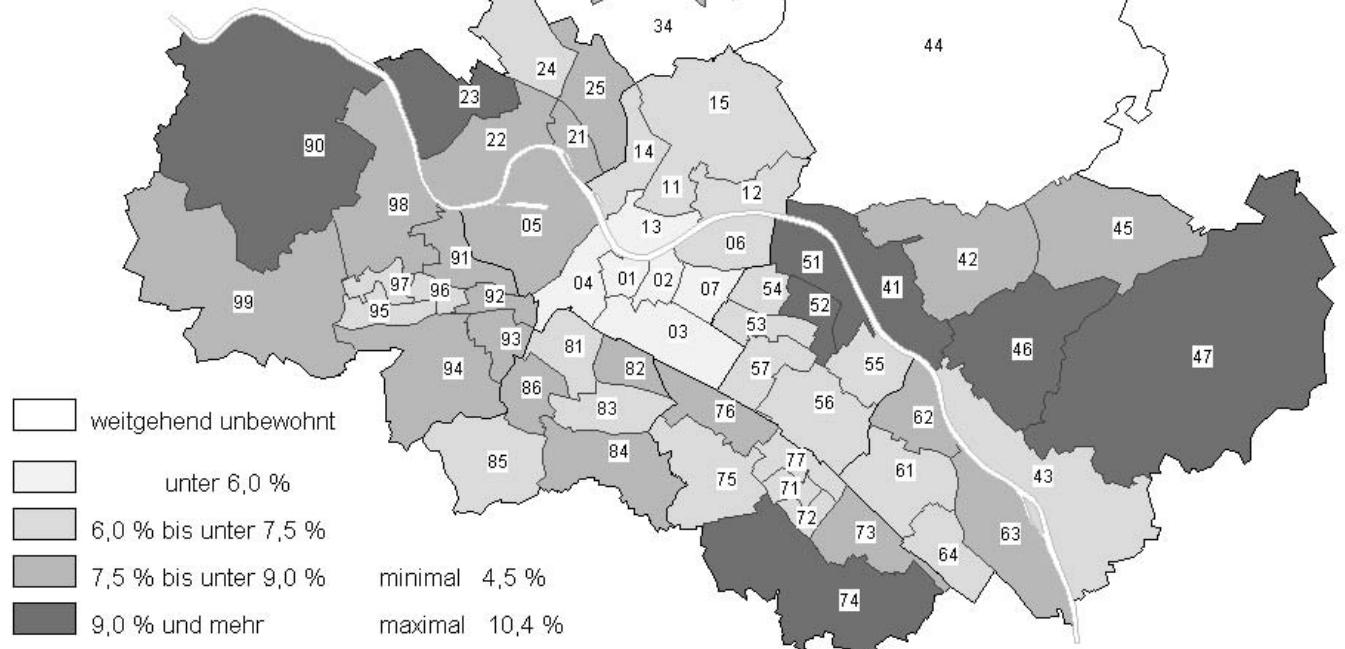
Vergleich mit 1998



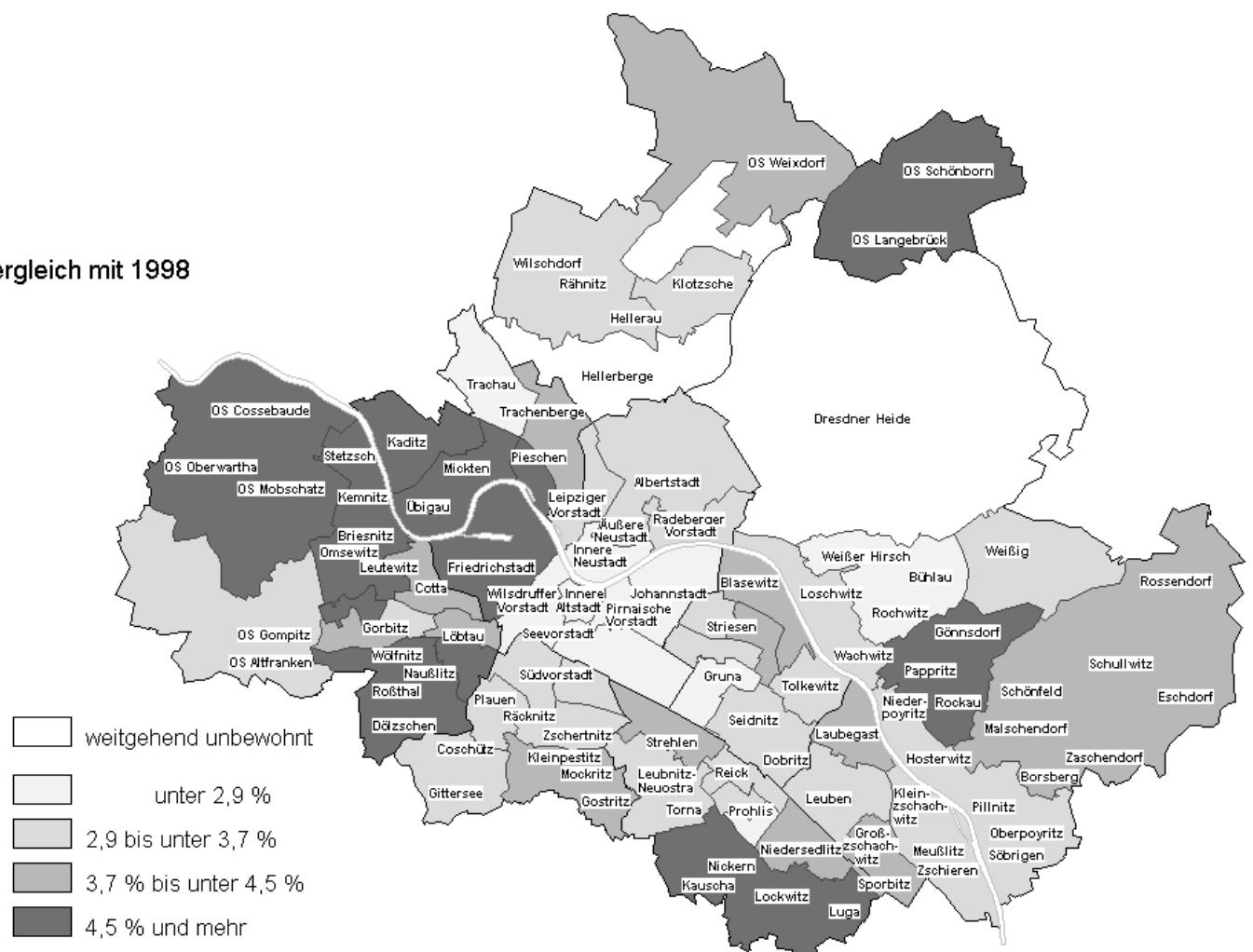


Bundestagswahl am 22. September 2002

Stimmenanteile der FDP
in den Stadtteilen in %



Vergleich mit 1998



Wahlkreis 160**Wahl zum Deutschen Bundestag**
am 22. September 2002**Vorläufiges Endergebnis****Wahlberechtigte:** 217183**Wähler:** 164924 **75,94%**

Nr.	Partei	Bewerber	Erststimmen		Zweitstimmen	
			Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
1	CDU	Reichard, Christa	54939	33,80%	49385	30,45%
2	SPD	Dr. Volkmer, Marlis	50815	31,26%	53336	32,88%
3	PDS	Ostrowski, Christine	33915	20,87%	28776	17,74%
4	GRÜNE	Hermenau, Antje	9000	5,54%	12776	7,88%
5	FDP	Liermann, Ingo	8968	5,52%	11419	7,04%
6	REP				1084	0,67%
7	NPD				1267	0,78%
8	PBC				407	0,25%
9	GRAUE	Wauer, Joachim	1791	1,10%	1394	0,86%
10	BüSo	Leibelt, Ronny	571	0,35%	510	0,31%
11	Schill				1845	1,14%
12		Herrmann, Gerald	772	0,47%		
13		Dr. Dr. Oertel, Horst	1759	1,08%		
gültige Stimmen:			162530	98,55%	162199	98,35%
ungültige Stimmen:			2394	1,45%	2725	1,65%

Wahlkreis 161**Wahl zum Deutschen Bundestag**
am 22. September 2002**Vorläufiges Endergebnis****Wahlberechtigte:** 241682**Wähler:** 180284 **74,60%**

Nr.	Partei	Bewerber	Erststimmen		Zweitstimmen	
			Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
1	CDU	Vaatz, Arnold	65728	37,04%	58632	33,01%
2	SPD	Dulig, Martin	51730	29,15%	53410	30,07%
3	PDS	Mattern, Ingrid	31062	17,51%	27770	15,63%
4	GRÜNE	Lichdi, Johannes	10686	6,02%	15634	8,80%
5	FDP	Mücke, Jan	13898	7,83%	14455	8,14%
6	REP				1237	0,70%
7	NPD				1841	1,04%
8	PBC				543	0,31%
9	GRAUE	Dr. Poppe, Rolf	2033	1,15%	1387	0,78%
10	BüSo	Galle, Ronald	1006	0,57%	665	0,37%
11	Schill				2057	1,16%
12	DSU	Klingenbergs, Dietmar	1290	0,73%		
gültige Stimmen:			177433	98,42%	177631	98,53%
ungültige Stimmen:			2851	1,58%	2653	1,47%

Ergebnisse der Bundestagswahl 2002 in Dresden

BTW 2002	A1	A2	A3	A	B	B1	C	E	D	F
	Wahlberechtigte				Wähler		ungültige ... Stimmen		gültige ... Stimmen	
	ohne/mit Wahlschein	A3	insgesamt		insgesamt	dar. mit WS	Erst-	Zweit-	Erst-	Zweit-
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
insgesamt	337 362	51 268	1	388 631	291 281	49 646	4 316	3 935	286 965	287 346
davon Brief	-	-	-	-	49 393	49 393	371	282	49 022	49 111
Urne	337 362	51 268	1	388 631	241 888	253	3 945	3 653	237 943	238 235
in %	86,8	13,2	0,0	100,0	75,0	12,8	1,5	1,4	98,5	98,6
davon Brief					12,7	12,7	0,8	0,6	99,2	99,4
Urne					62,2	0,1	1,6	1,5	98,4	98,5

Gültige Erst- (D) und Zweit- (F) Stimmen nach Parteien:

BTW 2002	D1	F1	D2	F2	D3	F3	D4	F4	D5	F5	D6-13	F6-13
	CDU		SPD		PDS		Grüne		FDP		Sonstige	
	0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	21	22
insgesamt	99 004	88 572	87 600	91 718	56 469	48 759	17 619	25 251	18 415	21 233	7 858	11 813
davon Brief	15 930	14 372	15 442	16 037	9 773	8 635	3 818	5 186	2 667	3 367	1 392	1 514
Urne	83 074	74 200	72 158	75 681	46 696	40 124	13 801	20 065	15 748	17 866	6 466	10 299
in %	34,5	30,8	30,5	31,9	19,7	17,0	6,1	8,8	6,4	7,4	2,7	4,1
davon Brief	32,5	29,3	31,5	32,7	19,9	17,6	7,8	10,6	5,4	6,9	2,8	3,1
Urne	34,9	31,1	30,3	31,8	19,6	16,8	5,8	8,4	6,6	7,5	2,7	4,3

Sonstige im Einzelnen:

BTW 2002	D6	F6	D7	F7	D8	F8	D9	F9	D10	F10	D11	F11	D12	F12	D13	F13
	-/REP		-/NPD		-/PBC		Graue		BüSo		-/Schill		Herrmann/-		Oertel/-	
	0	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
insgesamt	-	1 947	-	2 470	-	826	3 206	2 358	1 238	950	-	3 262	1 657	-	1 757	-
davon Brief	-	148	-	212	-	139	571	397	205	141	-	477	249	-	367	-
Urne	-	1 799	-	2 258	-	687	2 635	1 961	1 033	809	-	2 785	1 408	-	1 390	-
in %	-	0,7	-	0,9	-	0,3	1,1	0,8	0,4	0,3	-	1,1	0,6	-	0,6	-
davon Brief	-	0,3	-	0,4	-	0,3	1,2	0,8	0,4	0,3	-	1,0	0,5	-	0,7	-
Urne	-	0,8	-	0,9	-	0,3	1,1	0,8	0,4	0,3	-	1,2	0,6	-	0,6	-